

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Casinos klagen über Umsatzeinbrüche und rufen nach der Politik-Mai 2009

Autor	Beitrag
gmg 23.05.2009 18:24	Saarland Spielbank sieht Politik am Zug In ihren Automaten-Casinos meldet die Spielbank dramatische Einnahme-Einbußen von bis zu 66 Prozent. Spielbank-Chefs fordern jetzt strenge Auflagen für die Konkurrenz von gewerblichen Spielhallen. gesamt nachzulesen: http://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/titelseite/aufmacher/art27856,2902726 Die Luft wird knapper ! Grüße
Schadulke 15.10.2010 09:50	Hallo, die Umsatzeinbußen bei den Spielbanken lassen nicht nach. Seit 2007 sind es mehr als 30% Umsatzrückgang, und ein Ende ist (noch) nicht in Sicht. Wobei: Als Grund wird ja immer der Glücksspielstaatsvertrag angeführt, und wer weiß, wie lange der noch haltbar ist. Am Nichtraucherschutzgesetz wird sich hingegen sicherlich nichts ändern. Interessant sind auf jeden Fall diese beiden Zahlen: Spielbanken-Umsatz 2007 (vor Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages): 923 Millionen Euro Spielbanken-Umsatz 2009 (nach Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages): 617,6 Millionen Euro Das nenne ich mal einen kleinen, aber feinen Unterschied. http://www.faz.net/s/Rub645F7F43865344D198A672E313F3D2C3/Doc~EAF124C6DD459430F9B63C5A046C69980~ATpl~Ecommon~Scontent.html Viele Grüße, Gerd Schadulke

Autor	Beitrag
petergaukler 15.10.2010 15:38	quote----- Original von Schadulke Hallo, die Umsatzeinbußen bei den Spielbanken lassen nicht nach. Seit 2007 sind es mehr als 30% Umsatzrückgang, und ein Ende ist (noch) nicht in Sicht. Wobei: Als Grund wird ja immer der Glücksspielstaatsvertrag angeführt, und wer weiß, wie lange der noch haltbar ist. Am Nichtraucherschutzgesetz wird sich hingegen sicherlich nichts ändern. Interessant sind auf jeden Fall diese beiden Zahlen: Spielbanken-Umsatz 2007 (vor Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages): 923 Millionen Euro Spielbanken-Umsatz 2009 (nach Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages): 617,6 Millionen Euro Das nenne ich mal einen kleinen, aber feinen Unterschied. http://www.faz.net/s/Rub645F7F43865344D198A672E313F3D2C3/Doc-EAF124C6D459430F9B63C5A046C69980~ATpl-Ecommon-Scontent.html Viele Grüße, Gerd Schadulke ----- in dem umfang in dem die staatl.casinos umsatzeinbussen haben , hat das spielen in den spielhallen an der ecke zugenommen , frueher fuhr man viele km. in die staatl .casinos um dann dort sein geld an den slotmachines loszuwerden , heute gehe ich um die ecke in die spielhalle -es gibt ja jetzt genügend davon- und spiele novoline - das ist casino pur !!!! pg.

Autor	Beitrag
Carlo 19.10.2010 10:50	Wer stellt die Geräte für die Spielbanken her, welche sich NOCH in staatlicher Hand befinden? - AUGEN AUF BEIM GERÄTEKAUF! Das kann leicht der Anfang von einer feindlichen Übernahme, bzw. der "Privatisierung" sein! Die Aufgabe der Spielbank ist das Lebendspiel und nicht die Automaten. Die Spielbanken machen das Angebot der Automatenaufsteller zu ihrem und lassen sich von deren Industrieaufstellern beliefern. Es ist davon auszugehen das die Lieferung der Geräte attraktive Software enthält.(Viele Spieler schlechtes Ergebnis) Nach der feindlichen Übernahme wird diese durch lukrative ersetzt (weniger Spieler gutes Ergebnis) Eigentlich ganz Logisch
Wilde Irene 25.10.2010 10:39	quote----- Original von gmg Saarland Spielbank sieht Politik am Zug In ihren Automaten-Casinos meldet die Spielbank dramatische Einnahme-Einbußen von bis zu 66 Prozent. Spielbank-Chefs fordern jetzt strenge Auflagen für die Konkurrenz von gewerblichen Spielhallen. gesamt nachzulesen: http://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/titelseite/aufmacher/art27856,2902726 Die Luft wird knapper ! Grüße ----- Dann sollten die "Spielbank-Chefs" auch den Alkoholausschank in Verbindung mit Glücksspiel verbieten! Dann sollten die "Spielbank-Chefs" dafür sorgen, dass sie genauso Vergnügungssteuerpflichtig werden wie ihre Konkurrenz - die Spielhallen -! Dann sollten die "Spielbank-Chefs" dafür sorgen, dass sie die Umsatzsteuer nicht mehr mir ihrer "Spielbankabgabe" verrechnen dürfen. Erst dann wird "die Luft wird knapper!" Nämlich genau so knapp wie für Spielhallen!

Autor	Beitrag
petergaukler 25.10.2010 12:15	hoi ! die privaten spielhallen (spielotheken) haben gegenüber den staatl. casinos einen riesigen vorteil !!!!! nämlich in spielhallen wird das rauchverbot -weder kontrolliert noch umgesetzt !!!!!!!!!!!!! :grandma: pg.
tapier 25.10.2010 15:20	Ich würde niemals eine Spielhalle mit Rauchverbot besuchen, genausowenig wie eine Kneipe. Seit dem Rauchverbot war ich nichtmals mehr in einen Restaurant.
Walter B 26.10.2010 05:44	quote----- Original von petergaukler hoi ! die privaten spielhallen (spielotheken) haben gegenüber den staatl. casinos einen riesigen vorteil !!!!! nämlich in spielhallen wird das rauchverbot -weder kontrolliert noch umgesetzt !!!!!!!!!!!!! :grandma: pg. ----- :moin: Du erweist Deinem Nick alle Ehre! Wieder so eine ungeprüfte Behauptung.... die natürlich nicht der Wahrheit entspricht. Aber als Gaukler darf man so etwas :gruessgott:
prochnau 26.10.2010 13:44	Jaja - auch in Bayerns Casions hat man Umsatzeinbrüche zu beklagen: http://www.welt.de/print/wams/muenchen/article10500790/Vom-Glueck-verlassen.html

Autor	Beitrag
march 29.10.2010 12:31	Aber der Umsatzrückgang von 124,5 Millionen Euro 2005 auf (geschätzte) 66,4 Millionen heute finde ich so immens, dass ich mir gar nicht vorstellen kann, dass das einzig und allein auf die Wirtschaftskrise und das Rauchverbot zu schieben ist. Zumal die Umsätze in Spielhallen ja zunehmen und in den meisten Casinos auch Geldspielgeräte vorhanden sind. Ich bin auf jeden Fall mal gespannt, was am 10. November bei der Anhörung im bayerischen Innenministerium zum Glücksspielrecht herauskommt. march
petergaukler 29.10.2010 19:19	hallo, ich glaube das schon , dass die casinos weniger umsetzen wenn man sich die gewerblichen spielhallen -egal ob im süden oder norden (Berlin ist extrem) so ansieht stellt man fest ,dass es immer mehr spieler gibt , die in die hallen gehen (auch weibl.spieler gibt es mehr) das liegt an den spielgeraeten der letzten neueren spvo. spieleinsatz bis zu 100,-euro pro dreh pro spiel ist möglich (roulette novoline) !!! gewinne bis zu 50.000 ,-euro im sultanspiel sind möglich !!!!!!!!!!!!!!! das reizt eben auch die ehemaligen casinospieleer und trotz der neuen verord. 2011 nach tr4.1 bleibt es bei hohen gewinnen !!! pg.
Walter B 29.10.2010 19:39	quote----- Original von petergaukler hallo, (auch weibl.spieler gibt es mehr) pg. ----- vielleicht ist ja eine für Dich dabei? Mit deren Männern scheint ja nicht viel los zu sein, also nix wie hin, Du alter Märchenerzähler. :biggrin: Sag Du wärst Münchhausen, so`n Adelstitel bringt die Damen nämlich auf Vordermann.... :D :gruessgott:

Autor	Beitrag
petergaukler 29.10.2010 21:46	hi, sorry leider alles fundiert !!!!! :schimpf: :schimpf: :schimpf: pg.

Autor	Beitrag
Meike 30.10.2010 06:16	Hallo pg, Deine Argumentation ist zu einfach. Die enorme Steigerung an Spielhallenstandorten und die quasi gleichen Spielangebote (denn eine Auszahlungsverzögerung von Gewinnen ist nun wahrlich kein Kriterium) sind nur ein Teil des Problems. Der andere Teil, der nicht weniger groß ist, ist m.E. nach hausgemacht von den Spielbanken selbst. Als die Spielbanken getreu dem Manta-Motto meinten ihr Kerngeschäft das Lebendspiel und "richtige" Casinospiel mit Automaten auszuweiten, anstatt rigeros gegen die verfehlten Automaten (Fungames, Jackpots&Co) aus dem Spielhallenbereich vorzugehen, hatten sie sich selbst den ersten Dolchstoß gegeben. Die Spielbanken hatten/haben aufgrund ihrer einflußreichen Aufsichtsbehörden eigentlich einen Fuß in der Tür, um den Kampf gegen die Illegalität richtig anzustoßen, aber statt dessen versucht man mit oft wahrlich irrsinnigen Argumentationsketten zu erläutern, warum man partizipieren will und nennt dies dann "Kanalisation". Sobald jemand meint am illegalen - oder ich nenne es mal unfachmännisch "halbillegalen" Bereich "richtig" mitverdienen zu wollen, anstatt sich strikt abzugrenzen und dagegen vorzugehen, hat er schon den eigenen Ast halb abgesägt. Das beste Beispiel dafür ist der Pokermarkt. Wer meint auf den Zug der Pokerturniere aufspringen zu müssen, anstatt zu erkennen, dass das nur Anfütteraktionen der illegalen Online-Casino-Betreiber waren, zeigt deutlich, dass er bestimmte Systematiken überhaupt nicht verstanden hat. Dann mischten da also einige Spielbanken kräftig mit, weil sie dachten, dass man Kundschaft "kanalisieren" kann - ich weiß ja nicht wer auf solche Ideen kommt, aber es zeigt deutlich, dass man auf die falschen Berater gesetzt hatte - - und dann wundert man sich warum der online casino Bereich explodiert für den man die Werbung in den eigenen staatlichen Spielbanken zugelassen hatte. Und nachdem man bei den Anfütteraktionen für die illegalen Anbieter schön mitgearbeitet hat, wundert man sich über Umsatzeinbrüche und schreit nach Kanalisation für den online-Markt. Das ganze ist schon haarsträubend. Wer gegen Umsatzeinbußen vorgehen will, muss rigeros gegen die Illegalität vorgehen und sein eigenes Profil zurück gewinnen, anstatt in Einkaufszentren und neben Baumärkten etwas größere Entertainmentcenter zu schaffen, die man dann Spielbank nennt. Gruß Meike

Autor	Beitrag
petergaukler 30.10.2010 08:21	quote----- Original von Meike Hallo pg, Deine Argumentation ist zu einfach. Die enorme Steigerung an Spielhallenstandorten und die quasi gleichen Spielangebote (denn eine Auszahlungsverzögerung von Gewinnen ist nun wahrlich kein Kriterium) sind nur ein Teil des Problems. Der andere Teil, der nicht weniger groß ist, ist m.E. nach hausgemacht von den Spielbanken selbst. Als die Spielbanken getreu dem Manta-Motto meinten ihr Kerngeschäft das Lebendspiel und "richtige" Casinospiele mit Automatensälen auszuweiten, anstatt rigeros gegen die verfehlten Automaten (Fungames, Jackpots&Co) aus dem Spielhallenbereich vorzugehen, hatten sie sich selbst den ersten Dolchstoß gegeben. Die Spielbanken hatten/haben aufgrund ihrer einflußreichen Aufsichtsbehörden eigentlich einen Fuß in der Tür, um den Kampf gegen die Illegalität richtig anzustoßen, aber statt dessen versucht man mit oft wahrlich irrsinnigen Argumentationsketten zu erläutern, warum man partizipieren will und nennt dies dann "Kanalisation". Sobald jemand meint am illegalen - oder ich nenne es mal unfachmännisch "halbillegalen" Bereich "richtig" mitverdienen zu wollen, anstatt sich strikt abzugrenzen und dagegen vorzugehen, hat er schon den eigenen Ast halb abgesägt. Das beste Beispiel dafür ist der Pokermarkt. Wer meint auf den Zug der Pokerturniere aufspringen zu müssen, anstatt zu erkennen, dass das nur Anfütteraktionen der illegalen Online-Casino-Betreiber waren, zeigt deutlich, dass er bestimmte Systematiken überhaupt nicht verstanden hat. Dann mischten da also einige Spielbanken kräftig mit, weil sie dachten, dass man Kundschaft "kanalisieren" kann - ich weiß ja nicht wer auf solche Ideen kommt, aber es zeigt deutlich, dass man auf die falschen Berater gesetzt hatte - und dann wundert man sich warum der online casino Bereich explodiert für den man die Werbung in den eigenen staatlichen Spielbanken zugelassen hatte. Und nachdem man bei den Anfütteraktionen für die illegalen Anbieter schön mitgearbeitet hat, wundert man sich über Umsatzeinbrüche und schreit nach Kanalisation für den online-Markt. Das ganze ist schon haarsträubend. Wer gegen Umsatzeinbußen vorgehen will, muss rigeros gegen die Illegalität vorgehen und sein eigenes Profil zurück gewinnen, anstatt in Einkaufszentren und neben Baumärkten etwas größere Entertainmentcenter zu schaffen, die man dann Spielbank nennt. Gruß Meike -----

Autor	Beitrag
	hallo meike , das mag alles stimmen , aber noch vor ein paar jahren , sind bekannte von mir am wochenende mit 500 euro ins casino nach bad dürkheim bzw. nach bad homburg gefahren um dort roulette u.einarm. banditen zu spielen wenn ich sie heute frage wo sie spielen gehen , dann antworten sie -wir gehen ins automatencasino an der autobahn sprich zu -da bin i ch könig - da stehen 60 maschinen da brauchen wir nicht mehr so weit zu fahren und getraenke und speisen sind frei und wir dürfen rauchen !(ist ganz wichtig !) pg.
Meike 31.10.2010 07:51	Hallo pg, ich hatte Dich verstanden, aber Du bist sehr einseitig in Deiner Betrachtung. Deine Argumente mit Rauchen, Automaten, besserer Spielerschutz und Kanalisation sind die "einfach-Argumente", die in Ausschüssen und Pressemitteilungen dargelegt werden. Das Glücksspiel ist aber sehr komplex, was ich versuchte zu erläutern. Wie auch beim Automatenspiel, wie wann was aus welchem Grund zugelassen wurde und welche Kräfte wo mit wem wirken, muss man sich mit der ganzen "Geschichte" auseinander setzen, um Zusammenhänge zu verstehen. Das gesamte Glücksspiel ist mit einander verzahnt und wenn man immer nur ein Teilchen rausgreift, weil das gerade für die eigene Argumentationskette so nett ist, wird man die Gesamtproblematik nicht mal vom Ansatz her ankratzen können. Wer sich für Geschichte und Zusammenhänge interessiert, anbei http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-43062904.html Gruß Meike

Autor	Beitrag
prochnau 06.11.2010 10:42	Auch Focus Online berichtet darüber, dass ausbleibende Besucher und sinkende Umsätze die deutschen Casinos derzeit schwer belasten. In der Kritik stehen dabei anscheinend neben den strengen Auflagen auch die hohen Abgaben, die die Casinos zu leisten haben. Auch das Verbot von Glücksspielen im Internet macht Deutschlands Casinos zu schaffen: http://www.focus.de/politik/weitere-meldungen/gluecksspiel-deutschlands-casinos-in-der-krise_aid_569309.html
rosebud 06.11.2010 11:22	hi, ist doch gut so ! Wenn die Zahl der Besucher bzw. die Umsätze in den Spielcasinos zurück gehen, daran sieht man doch dass der Glückspielstaatsvertrag funktioniert und die Zahl der Spieler abnimmt. Das ist doch eine positive Entwicklung ! Und wenn es weniger Spieler gibt, dann gibt es auch weniger Spielsüchtige ! M.E. ist es sowieso nicht richtig, dass der Staat Glückspielformen wie Roulette etc. anbietet, welche privaten Anbietern verboten sind ! Ein nationales Glückspielgesetz mit klaren gesetzlichen Regelungen ohne aktive Beteiligung des Staates wäre wünschenswert. Der Staat schafft die Rahmenbedingungen, überwacht ihre Einhaltung und schöpft die Gewinne ab. grüße
eszet 06.11.2010 15:02	Leider gibt es mehr Spieler durch Spielhallen -die neue Möchtegern Casinobranche- und damit mehr Spielsüchtige.

Autor	Beitrag
petergaukler 06.11.2010 21:23	quote----- Original von rosebud hi, ist doch gut so ! Wenn die Zahl der Besucher bzw. die Umsätze in den Spielcasinos zurück gehen, daran sieht man doch dass der Glückspielstaatsvertrag funktioniert und die Zahl der Spieler abnimmt. Das ist doch eine positive Entwicklung ! Und wenn es weniger Spieler gibt, dann gibt es auch weniger Spielsüchtige ! M.E. ist es sowieso nicht richtig, dass der Staat Glückspielformen wie Roulette etc. anbietet, welche privaten Anbietern verboten sind ! Ein nationales Glückspielgesetz mit klaren gesetzlichen Regelungen ohne aktive Beteiligung des Staates wäre wünschenswert. Der Staat schafft die Rahmenbedingungen, überwacht ihre Einhaltung und schöpft die Gewinne ab. grüße ----- hallo, leider hat die zahl der spielsüchtigen durch gewerbliche grossspielhallen aller ortens dramatisch zugenommen eine verdopplung dieser hallen in den letzten jahren hat dazu geführt. quelle:suchtinfor-automatenspiel am geldspielgeraet. pg.

Autor	Beitrag
rosebud 07.11.2010 13:52	quote----- Original von petergauler Original von rosebud hi, ist doch gut so ! Wenn die Zahl der Besucher bzw. die Umsätze in den Spielcasinos zurück gehen, daran sieht man doch dass der Glückspielstaatsvertrag funktioniert und die Zahl der Spieler abnimmt. Das ist doch eine positive Entwicklung ! Und wenn es weniger Spieler gibt, dann gibt es auch weniger Spielsüchtige ! M.E. ist es sowieso nicht richtig, dass der Staat Glückspielformen wie Roulette etc. anbietet, welche privaten Anbietern verboten sind ! Ein nationales Glückspielgesetz mit klaren gesetzlichen Regelungen ohne aktive Beteiligung des Staates wäre wünschenswert. Der Staat schafft die Rahmenbedingungen, überwacht ihre Einhaltung und schöpft die Gewinne ab. grüße ----- hallo, leider hat die zahl der spielsüchtigen durch gewerbliche grossspielhallen aller ortens dramatisch zugenommen eine verdopplung dieser hallen in den letzten jahren hat dazu geführt. quelle:suchtinfor-automatenspiel am geldspielgeraet. pg. hi, ich glaube nicht, dass die Zahl der Spielsüchtigen durch die Großspielhallen erhöht wurde, sondern schlicht und ergreifend durch die interessanteren Automaten die seit der Änderung der SPVO in den Spielstätten und Gaststätten stehen. Deswegen fände ich es auch sinnvoll, wenn der Staat sich wieder aufs Lebenspiel konzentriert und das Automatengeschäft - wie übrigens früher auch - den Automatenaufstellern überlässt. grüsse

Autor	Beitrag
eszet 07.11.2010 17:10	quote----- Deswegen fände ich es auch sinnvoll, wenn der Staat sich wieder aufs Lebendspiel konzentriert und das Automatengeschäft - wie übrigens früher auch - den Automatenaufstellern überlässt. grüsse ----- Der uralte Taum aller Böcke. Den Bock wird zum Gärtner :Zeigefinger:
rosebud 07.11.2010 20:09	quote----- Original von eszet Deswegen fände ich es auch sinnvoll, wenn der Staat sich wieder aufs Lebendspiel konzentriert und das Automatengeschäft - wie übrigens früher auch - den Automatenaufstellern überlässt. grüsse ----- Der uralte Taum aller Böcke. Den Bock wird zum Gärtner :Zeigefinger: Nein, wir können es besser ! Es ist auch nicht Aufgabe des Staates Automaten aufzustellen und uns Gewerbetreibenden Konkurrenz zu machen ! Wir betreiben ja auch keine Roulette- Tische ! grüsse

Autor	Beitrag
petergaukler 07.11.2010 20:41	quote----- Original von rosebud Original von eszet quote----- Deswegen fände ich es auch sinnvoll, wenn der Staat sich wieder aufs Lebendspiel konzentriert und das Automatengeschäft - wie übrigens früher auch - den Automatenaufstellern überlässt. grüsse ----- Der uralte Taum aller Böcke. Den Bock wird zum Gärtner :Zeigefinger: Nein, wir können es besser ! Es ist auch nicht Aufgabe des Staates Automaten aufzustellen und uns Gewerbetreibenden Konkurrenz zu machen ! Wir betreiben ja auch keine Roulette- Tische ! grüsse ----- hallo rosebud seit ich mich fuer das automatenenspiel privat und beruflich interessiere (ca 30 jahre !!) gibt /gab es die statl.spielcasino mit slotmachines und auch die gewerblichen spielhallen und alle waren zufrieden . aber wenn man zuviel will , kann es bald ganz aus sein mit dem gewerblichen glückspiel . pg.

Autor	Beitrag
KARO 07.11.2010 23:35	@ petergaukler , vor 50 Jahren gab es schon lange Automatenaufsteller , aber in den Spielbanken gab es keine einarmigen Banditen oder sonstige Automaten , das fing erst viel später an , also man mischte sich in das AutomatenSpiel ein . Aber wahrscheinlich bist Du viel zu jung um das zu wissen . Also was soll das? . Wenn in Spielbanken heute bis zu 150 oder 200 Automaten stehen die um ein vielfaches an Geld in 2 sekunden schlucken können als bei dem gewerblichen Spiel , dann sind die Dimensionen ja wohl überhaupt nicht vergleichbar und das in NRW-Städten wo die Arbeitslosigkeit am höchsten ist und wenn die Stadt Oberhausen ganz grosse gewerbliche Hallen genehmigt ist das ja wohl nicht die Schuld der vielen kleineren Betriebe im gewerblichen bereich ,dann aber gleich ein Verbot des gewerblichen Spiels zu fordern zeugt von ganz naiver Einäugigkeit (vorsichtig ausgedrückt) .

Autor	Beitrag
petergaukler 08.11.2010 08:54	quote----- Original von KARO @ petergaukler , vor 50 Jahren gab es schon lange Automatenaufsteller , aber in den Spielbanken gab es keine einarmigen Banditen oder sonstige Automaten , das fing erst viel später an , also man mischte sich in das AutomatenSpiel ein . Aber wahrscheinlich bist Du viel zu jung um das zu wissen . Also was soll das? . Wenn in Spielbanken heute bis zu 150 oder 200 Automaten stehen die um ein vielfaches an Geld in 2 sekunden schlucken können als bei dem gewerblichen Spiel , dann sind die Dimensionen ja wohl überhaupt nicht vergleichbar und das in NRW-Städten wo die Arbeitslosigkeit am höchsten ist und wenn die Stadt Oberhausen ganz grosse gewerbliche Hallen genehmigt ist das ja wohl nicht die Schuld der vielen kleineren Betriebe im gewerblichen bereich ,dann aber gleich ein Verbot des gewerblichen Spiels zu fordern zeugt von ganz naiver Einäugigkeit (vorsichtig ausgedrückt) . ----- hallo, ich fordere bestimmt kein verbot des gewerb.spiels, vielmehr geht die warnung an die megahallen der industrie noch vor jahren gab es in den grossen städten baden württembergs insgt. 3-4-5 oder 6 spielhallen mit 10 gsg. heute sind es dutzende mit 5 konzesseionen und mehr und man wundert sich wie viele zocker in diesen hallen sitzen (spielsucht) schuld sind auch die komunen , die solche megahallen genehmigen aber die hallen füllen eben auch die kassen der staedte (verg.-steuer) man muss abwarten , in welche richtung der kommende neue glückspiel staatsvertrag geht ! pg. p.s. die gastroaufstellung zu opfern (wie die industrie dem staat als spielerchutz angeboten hatte) ist natürlich völliger quatsch ?

Autor	Beitrag
eszet 08.11.2010 20:31	quote----- Original von KARO @ petergaukler , vor 50 Jahren gab es schon lange Automatenaufsteller , aber in den Spielbanken gab es keine einarmigen Banditen oder sonstige Automaten , das fing erst viel später an , also man mischte sich in das AutomatenSpiel ein . Aber wahrscheinlich bist Du viel zu jung um das zu wissen . Also was soll das? . Wenn in Spielbanken heute bis zu 150 oder 200 Automaten stehen die um ein vielfaches an Geld in 2 sekunden schlucken können als bei dem gewerblichen Spiel , dann sind die Dimensionen ja wohl überhaupt nicht vergleichbar und das in NRW-Städten wo die Arbeitslosigkeit am höchsten ist und wenn die Stadt Oberhausen ganz grosse gewerbliche Hallen genehmigt ist das ja wohl nicht die Schuld der vielen kleineren Betriebe im gewerblichen bereich ,dann aber gleich ein Verbot des gewerblichen Spiels zu fordern zeugt von ganz naiver Einäugigkeit (vorsichtig ausgedrückt) . ----- Einarmige Banditen (hohes Suchtpotential) und gewerbliche Automaten haben sich vor 50 Jahren deutlich unterschieden. So sollte es sein. Mit Risikoleiter und Sonderspielen hat man das Suchtpotential erhöht und aus harmlos Gewerblich wurde gefährliches Glücksspiel. Seit 2006 wurde nochmal verschärft und alles in Richtung Casino umgestellt. Gehäuse, Spiele, Spieldauer, Ambiente und mögliche Gewinne z.B 10.000,- € pro Dreh. Unterschiede sind fast nicht mehr erkennbar. "Gewerblich" hat sich völlig zu "Casino" transformiert. Wer hat sich da bei wem eingemischt? Also Automaten in Spielhallen zurück auf GEWERBLICH HARMLOS und Anzahl und Standorte der staatlichen einarmigen Banditen (GEFÄHRLICH) streng reglementieren und überwachen. Der Rest regelt sich von selbst. :wink:
KARO 08.11.2010 23:51	@ eszet , Du hast doch vor 50 Jahren noch garnicht gelebt und im übrigen gab es zu dieser Zeit noch garkeine Automaten in den staatlichen Casionos , zu der Zeit waren auch alle Casinos in staatlicher Hand , heute sind die meisten sogenannten staatlichen Casinos nicht mehr in staatlicher Hand sondern werden von grossen privaten Gesellschaften betrieben . Vor 50 Jahren gab es Automaten nur von gewerblichen Aufstellern , dann meinten die Casinos sie könnten das auch und wollen heute mit allen Mitteln die es gibt das gewerbliche Spiel vernichten , wer das nicht durschaut ist selst Schuld . Sucht wurde doch erst durch die Slotmaschinen in den Staatlichen Casinos daraus , warum geht denn das sogenannte Lebendspiel in den Casinos umsatzmäßig zurück , das kannst Du Dir selbst beantworten , das Du hier solche niedlichen Kommentare schreibst , hört sich nach selbstschädigung an . So jetzt ist es genug , habe zuviel sowiso zu viel Zeit auf Geschwätz vewendet Noch das , hast Du in gewerblichen Spielhallen schon einmal einen Jackpot mit 250000,00 Euro stehen sehen , wer hier wohl Sucht erzeugt , im übrigen sind viel , viel , viel mehr Menschen Alkohol oder Nikotinsüchtig oder Kaufsüchtig u.s.w , als Spielsüchtig.

Autor	Beitrag
rosebud 09.11.2010 01:54	hi, @t eszet, gerade unter dem Aspekt des Spielerschutzes sollte man die sog. staatlichen Casinos besonders kritisch sehen, da es hier keinerlei Grenzen bei den Verlustmöglichkeiten gibt ! Ganz anders beim gewerblichen Geldspiel ! Hier gibt es eine SpVO, die z.B einen max. durchschnittlichen Stundenverlust von € 33.- zulässt (in der Praxis ca. 12.- /Std), keine Jackpots, vorgeschriebene Spielpausen, kein Alkoholausschank etc. Ich kenne keinen, den die Casinos vom spielen an automaten abgehalten haben ! grüsse
jasper 09.11.2010 07:40	quote----- Original von KARO @ eszet , Du hast doch vor 50 Jahren noch garnicht gelebt und im übrigen gab es zu dieser Zeit noch garkeine Automaten in den staatlichen Casionos , zu der Zeit waren auch alle Casinos in staatlicher Hand , heute sind die meisten sogenannten staatlichen Casinos nicht mehr in staatlicher Hand sondern werden von grossen privaten Gesellschaften betrieben . Vor 50 Jahren gab es Automaten nur von gewerblichen Aufstellern , dann meinten die Casinos sie könnten das auch und wollen heute mit allen Mitteln die es gibt das gewerbliche Spiel vernichten , wer das nicht durschaut ist selst Schuld . Sucht wurde doch erst durch die Slotmaschinen in den Staatlichen Casinos daraus , warum geht denn das sogenannte Lebendspiel in den Casinos umsatzmäßig zurück , das kannst Du Dir selbst beantworten , das Du hier solche niedlichen Kommentare schreibst , hört sich nach selbstschädigung an . So jetzt ist es genug , habe zuviel sowiso zu viel Zeit auf Geschwätz vewendet Noch das , hast Du in gewerblichen Spielhallen schon einmal einen Jackpot mit 250000,00 Euro stehen sehen , wer hier wohl Sucht erzeugt , im übrigen sind viel , viel , viel mehr Menschen Alkohol oder Nikotinsüchtig oder Kaufsüchtig u.s.w , als Spielsüchtig. ----- :respekt: Noch das , hast Du in gewerblichen Spielhallen schon einmal einen Jackpot mit 250000,00 Euro stehen sehen, der zu dem noch öffentlich - im Radio - beworben wird? Wie steht es eigentlich mit der meiner Meinung nach größten Dunkelziffer im Bereich der Spielsucht: LOTTO? Je höher da der JP steigt und massiv beworben wird, je größer werden die Menschenschlangen an den Annahmeschaltern! - Und nur dort wird diese Art von Glücksspieler sichtbar. Wieviele LOTTO-Süchtige am Mittwoch bzw. Samstag die Ziehung der Gewinnzahlen mit ganz besonderer "Spannung" zu Hause erwarten, ist leider unbekannt.

Autor	Beitrag
eszet 09.11.2010 11:00	Die Auflistung der Textbausteine (Argumentationshilfen) aus dem Automatenmarkt ist bekannt und wenig Lösungsorientiert. Durch Wiederholung werden sie auch nicht besser. Interessant ist die JP-Argumentation. Lotto ist unkritisch weil die Ereignisfrequenz Mittwoch-Samstag bei einer Chance von 1 zu 140 Mio, wird auch so beworben, Zocker langweilt. Von Mittwoch bis Samstag haben die das Geld schon lange in der Spielhalle an Automaten mit 3 Sekunden, einige neue Spiele schaffen auch 2 Sekunden, Ereignisfrequenz verspielt. Gewinne von 10 oder 20 Mio. bei einer Chance von 1 zu 140 Mio sind einleuchtend unrealistisch. Ein JP von z.B. € 800 (Monopoly) scheint dagegen schon eher erreichbar. Nach Einsatz von € 200, 400, 600, 800 oder mehr, sind die Leute dann JP-Committed und wollen/müssen den JP bekommen um die Verluste einzugrenzen. Dieser Mechanismus macht die kleinen JP sehr gefährlich.
KARO 09.11.2010 12:52	@ eszet Textbausteine brauche ich nicht , sind mir auch nicht bekannt , im Gegensatz zu anderen , schreibe ich aus der Praxis eines Aufstellers , bin schließlich schon über 40 Jahre selbständig und bin selbst für mich verantwortlich , das ist ja nicht bei allen so . Wenn Du das Lotto verharmlost , solltest du mal abundzu Zeitung lesen , hat doch vor Jahren nicht ein Lottospieler bei hohem Jackpot , aus Berlin gleich 80.000tausend Euro an einem Wochenende beim Lotto eingesetzt , harmlos ? , aber eventuell bist Du ja ein sogenannter Zocker und lässt hier Deine Wut aus . Ich betreibe keine JP und werde auch keine anschaffen , aber trotzdem sind die ja noch harmlos gegen die Wirkung in staatl. Casinos mit 250.000 ,00 Euro und mehr . Im übrigen wird kein Mensch gezwungen eine Spielhalle zu besuchen , auch Du nicht . Ansonsten musst Du Dich ja gut auskennen mit dem kleinen Monopoly JP , warum wohl ? . Dein Name " eszet " kommt mir sehr bekannt vor , ist dort nichts mehr los ? .
gmg 09.11.2010 19:09	Ich finde es interessant, wie hier argumentiert wird. Da wird von JP-Anlagen gesprochen. Da wird verglichen mit den Werten der JP-Anzeigen in Casinos und den Werten des PTB zugelassenen JP "Monopoly-Center". Ist es nicht doch wichtiger, dass neue Software gem TR 4.1 auf die mehr als 220.000 Stück GSG in der Aufstellung aufgespielt wird, damit solche Gewinn-Anzeigen (vgl. Aufnahmen über einen Gewinn an einem TR 3.3 GSG von mehr als 13.000 €, der in mehreren Tagen ausgezahlt worden ist) der Vergangenheit angehören? Dieser "Sicherheitsgurt" ist doch für die Aufsteller und die Spieler wichtig! Grüße
KARO 09.11.2010 19:40	@ gmg ich gebe Dir absolut recht in in Deiner Meinung , die ich auch vertrete , leider haben wir Aufsteller zu wenig Einfluss , da ja das Angebot von 2 Herstellern mehr oder weniger diktiert wird , ich kann es mir nicht mehr leisten noch einmal eine andere berufliche Laufbahn anzunehmen . Allerdings was hier so manch andere Schreiber von sich geben bringt mich dann doch auf die Palme , weil soviel Unsinn !!!

Autor	Beitrag
eszet 09.11.2010 20:32	Sehr interessant wie hier argumentiert wird und wie schnell den Leuten die Argumente ausgehen. Ich wiederhole mich ungern, aber manchmal... quote----- Also Automaten in Spielhallen zurück auf GEWERBLICH HARMLOS und Anzahl und Standorte der staatlichen einarmigen Banditen (GEFÄHRLICH) streng reglementieren und überwachen. Der Rest regelt sich von selbst. -----
sunrise 10.11.2010 00:49	quote----- Original von gmg Ich finde es interessant, wie hier argumentiert wird. Da wird von JP-Anlagen gesprochen. Da wird verglichen mit den Werten der JP-Anzeigen in Casinos und den Werten des PTB zugelassenen JP "Monopoly-Center". Ist es nicht doch wichtiger, dass neue Software gem TR 4.1 auf die mehr als 220.000 Stück GSG in der Aufstellung aufgespielt wird, damit solche Gewinn-Anzeigen (vgl. Aufnahmen über einen Gewinn an einem TR 3.3 GSG von mehr als 13.000 €, der in mehreren Tagen ausgezahlt worden ist) der Vergangenheit angehören? Dieser "Sicherheitsgurt" ist doch für die Aufsteller und die Spieler wichtig! Grüße ----- Hallo gmg, was für einen Sinn soll denn diese gigantische Umstellung von TR3.3 auf TR4.1 denn haben? Die Gewinne sind doch dieselben geblieben, nur hübsch in AG´s verpackt. Weiterhin sind Gewinne von 10.000 € vorgesehen. Die Industrie lacht sich ins Fäustchen und streckt den dummen Politikern, die den Schwindel nicht erkannt haben, die Zunge raus. es grüßt sunrise

Autor	Beitrag
Walter B 10.11.2010 04:43	quote----- Original von sunrise Hallo gmg, was für einen Sinn soll denn diese gigantische Umstellung von TR3.3 auf TR4.1 denn haben? Die Gewinne sind doch dieselben geblieben, nur hübsch in AG´s verpackt. Weiterhin sind Gewinne von 10.000 € vorgesehen. Die Industrie lacht sich ins Fäustchen und streckt den dummen Politikern, die den Schwindel nicht erkannt haben, die Zunge raus. es grüßt sunrise ----- :gruessgott: am frühen Morgen Leider wieder typisches verallgemeinerndes Geschwätz! Wo hat denn adp AGs? Und bei Novo sind mir die AGs noch nicht einmal zu Gesicht gekommen.... :kopfkraz: Bei allen Geräten seit Umstellung auf 4.1 nicht ein Gewinn über 1000 EUR gesehen... Aber jetzt kommen wieder die üblichen Verdächtigen und behaupten das Gegenteil. :D :danke:

Autor	Beitrag
gmg 10.11.2010 07:44	quote----- Original von Walter B Original von sunrise Hallo gmg, was für einen Sinn soll denn diese gigantische Umstellung von TR3.3 auf TR4.1 denn haben? Die Gewinne sind doch dieselben geblieben, nur hübsch in AG´s verpackt. Weiterhin sind Gewinne von 10.000 € vorgesehen. Die Industrie lacht sich ins Fäustchen und streckt den dummen Politikern, die den Schwindel nicht erkannt haben, die Zunge raus. es grüßt sunrise ----- :gruessgott: am frühen Morgen Leider wieder typisches verallgemeinerndes Geschwätz! Wo hat denn adp AGs? Und bei Novo sind mir die AGs noch nicht einmal zu Gesicht gekommen.... :kopfkratzt: Bei allen Geräten seit Umstellung auf 4.1 nicht ein Gewinn über 1000 EUR gesehen... Aber jetzt kommen wieder die üblichen Verdächtigen und behaupten das Gegenteil. :D :danke: Guten Morgen zusammen, natürlich hat sunrise recht. Wobei über die Wertigkeit und die erreichbare Stückzahl der AGs vllt. noch unterschiedlicher Informationen vorliegen. Ich verweise auf die beigefügte Anlage. Gerät Bally-Wulff Action Star Spiel Magic Book - Höchstesatz 200 P. 5 x Kopf Gewinn = 100 Cash Games; (bei Scatter Spielen (Freispielen) 100 CG multipliziert mit dem Faktor 5 = 500 CG); die Wertigkeit eines CG liegt bei 10 € = 5000 € Gewinn Von dem Gerätehersteller ADP wurden schon Geräte mit AGs (Prototypen) in der Aufstellung gesichtet. Insofern fehlt hier nur noch die Entscheidung der Geschäftsleitung, ob man dieses Medium nutzt oder auch nicht. Die auf der IMA 2011 vorgestellten Geräte werden sicherlich weitere Informationen geben. Novomatic Geräte Novo Line nach TR 4.1 Book of RAH 1 € Einsatz 500 € Sofortgewinn und 450 Action Games a 10 € = 5.000 € Gewinn. Einige Bildschirmansichten der Cash Games anbei.

Autor	Beitrag
	Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 10.11.2010 16:30	quote----- Original von gmg Original von Walter B quote----- Original von sunrise Hallo gmg, was für einen Sinn soll denn diese gigantische Umstellung von TR3.3 auf TR4.1 denn haben? Die Gewinne sind doch dieselben geblieben, nur hübsch in AG's verpackt. Weiterhin sind Gewinne von 10.000 € vorgesehen. Die Industrie lacht sich ins Fäustchen und streckt den dummen Politikern, die den Schwindel nicht erkannt haben, die Zunge raus. es grüßt sunrise ----- :gruessgott: am frühen Morgen Leider wieder typisches verallgemeinerndes Geschwätz! Wo hat denn adp AGs? Und bei Novo sind mir die AGs noch nicht einmal zu Gesicht gekommen.... :kopfkraz: Bei allen Geräten seit Umstellung auf 4.1 nicht ein Gewinn über 1000 EUR gesehen... Aber jetzt kommen wieder die üblichen Verdächtigen und behaupten das Gegenteil. :D :danke: Guten Morgen zusammen, natürlich hat sunrise recht. Wobei über die Wertigkeit und die erreichbare Stückzahl der AGs vllt. noch unterschiedlicher Informationen vorliegen. Ich verweise auf die beigefügte Anlage. Gerät Bally-Wulff Action Star Spiel Magic Book - Höchsteinsatz 200 P. 5 x Kopf Gewinn = 100 Cash Games; (bei Scatter Spielen (Freispielen) 100 CG multipliziert mit dem Faktor 5 = 500 CG); die Wertigkeit eines CG liegt bei 10 € = 5000 € Gewinn Von dem Gerätehersteller ADP wurden schon Geräte mit AGs (Prototypen) in der Aufstellung gesichtet. Insofern fehlt hier nur noch die Entscheidung der Geschäftsleitung, ob man dieses Medium nutzt oder auch nicht. Die auf der IMA 2011 vorgestellten Geräte werden sicherlich weitere Informationen geben. Novomatic Geräte Novo Line nach TR 4.1 Book of RAH 1 € Einsatz 500 € Sofortgewinn und 450 Action Games a 10 € = 5.000 € Gewinn.

Autor	Beitrag
	Einige Bildschirmansichten der Cash Games anbei. Grüße ----- hallo, völlig richtig pg.
Meike 10.11.2010 20:26	Hallo gmg, "Prototypen" hört sich so nett an. Glücksspielautomaten ohne Zulassung nennt man verboten, illegal oder ähnlich. Nun mit den AGs, wurde doch bereits bei den MGs gearbeitet, so dass neimand sagen kann, dass da etwas völlig innovatives und nicht absehbares produziert wurde. Hallo Walter, Du solltest nicht alles als "Geschwätz" abtun, nur weil Du persönlich es vielleicht noch nicht gesehen hast. Gruß Meike
gmg 11.11.2010 06:54	:moin: Meike, es gibt Geldspielgeräteprototypen mit und ohne PTB-Zulassung. Ich sprach von Geldspielgeräten mit Zulassung, die ich als Prototypen bezeichne, da sie sich nur in herstellereigenen Spielstätten in der Aufstellung befunden haben. Grüße

Autor	Beitrag
Meike 11.11.2010 07:47	Hallo gmg, danke für die Erläuterung. Dass die Industrie nun nur für ihre eigenen Hallen produziert und manche Automaten nicht in den freien Verkauf gibt, ist natürlich eine sehr spezielle Variante. Könntest Du bitte die betroffene Bauart angeben? Gruß Meike
dieter116 11.11.2010 07:50	zu deb AGs : Sind die nicht ie früher die Sonderspiele und bieten eine Gewinnchance auf 10,- Euro ? Somit ca. 2.500,- im Durchschnitt und nicht 5.000,- sicher ?

Autor	Beitrag
gmg 11.11.2010 16:10	quote----- Original von Meike Könntest Du bitte die betroffene Bauart angeben? Gruß Meike ----- Es gibt mehrere Bauarten Meike, Du kannst sie aus der PTB Datenbank der Bauartzulassungen herausfiltern. Es handelt sich um Geräte, die keine Nachtragszulassungen erhalten haben. Beispiel BA 2158. quote----- Original von Meike Dass die Industrie nun nur für ihre eigenen Hallen produziert und manche Automaten nicht in den freien Verkauf gibt, ist natürlich eine sehr spezielle Variante. Gruß Meike ----- Das sehe ich total anders. Aus "Prototypen" ohne Bauartzulassung werden "Prototypen" mit Bauartzulassung. Die Geräte befinden sich also in einem spielverordnungskonformen Zustand. Kostet den Zulassungsinhaber natürlich einige Scheinchen. Die "Prototypen" sind dann in der Aufstellung nicht mehr zu beanstanden. Gegen diese Art des Austestens der neuen Geräte kann man doch nichts sagen. Da ist doch nichts "spezielles" dran. Hauptsache, es wird immer so gemacht. Bei allen Herstellern. Das "rote Kennzeichen für GSG" gibt es ja nun nicht. Grüße

Autor	Beitrag
Walter B 11.11.2010 17:03	quote----- Original von dieter116 zu deb AGs : Sind die nicht ie früher die Sonderspiele und bieten eine Gewinnchance auf 10,- Euro ? Somit ca. 2.500,- im Durchschnitt und nicht 5.000,- sicher ? ----- Nicht einmal diese Gewinne sind bekannt, Dieter. Es wird behauptet hier.... nur immer wieder von den gleichen, bekannten "Verdächtigen".. die Gewinne wurden auch nur von diesen Usern gesehen... adp hat diese Möglichkeiten nicht, schon prescht gmg vor und sagt, ja ich habe gesehen....und stellt Demos ein... Man sollte mal auf die Namen der User hier im Forum achten, welche laufend die gewerbliche Aufstellung anstinken unter dem Deckmantel, selbst gewerblicher Aufsteller zu sein. Hier kann man die Branche (Automatenkaufleute) richtig schön und ungeprüft mit Anlauf in den Arsch treten.... :gruessgott: und :danke:

Autor	Beitrag
petergaukler 11.11.2010 18:30	quote----- Original von Walter B Original von dieter116 zu deb AGs : Sind die nicht ie früher die Sonderspiele und bieten eine Gewinnchance auf 10,- Euro ? Somit ca. 2.500,- im Durchschnitt und nicht 5.000,- sicher ? ----- Nicht einmal diese Gewinne sind bekannt, Dieter. Es wird behauptet hier.... nur immer wieder von den gleichen, bekannten "Verdächtigen".. die Gewinne wurden auch nur von diesen Usern gesehen... adp hat diese Möglichkeiten nicht, schon prescht gmg vor und sagt, ja ich habe gesehen....und stellt Demos ein... Man sollte mal auf die Namen der User hier im Forum achten, welche laufend die gewerbliche Aufstellung anstinken unter dem Deckmantel, selbst gewerblicher Aufsteller zu sein. Hier kann man die Branche (Automatenkaufleute) richtig schön und ungeprüft mit Anlauf in den Arsch treten.... :gruessgott: und :danke: info zu novoline mit AG spielen ab einer bestimmten gewinnkombination und dem richtigen einsatz gibt es am novoline mit tr.4.1 update z.b. den gewinn mit 5 x forschner = 500 euro sofortgewinn und 50 freispielen die sogenannten AG.spiele hier laufen dann ohne einsatz als freilauf im oberen tft.monitor die AG.spiele ab hier gibt es gewinnfelder mit 10euro einteilungen und einer freispielverlängerung daher werden aus 50 x AG- x10 euro -dann min 500euro zuzüglich der gewinne die über die freispiele erzielt werden das ist unterschiedlich und kann bis zuooo € betragen !!! das ist fakt und nicht widerlegbar !! pg.

Autor	Beitrag
sunrise 14.11.2010 00:45	[quote]Original von Walter B Nicht einmal diese Gewinne sind bekannt, Dieter. Es wird behauptet hier.... nur immer wieder von den gleichen, bekannten "Verdächtigen"... die Gewinne wurden auch nur von diesen Usern gesehen...[quote] Also jetzt ist mal gut, lieber Walter. Wenn du das nicht glaubst, dann geh doch einfach mal in ein Löwen-Niederlassung und lass es dir bestätigen. Mir wurde es ausführlich erklärt. Fünf Forscher in Freispielen bei 2€ Einsatz gibt im Spiel Book of Ra 500€ und 950 AG's. Das entspricht ca 10.000€ Gewinn. Ich wollte es auch nicht glauben, aber du wirst -falls du Aufsteller bist- es noch am eigenen Leib erfahren. Sorry, aber das ist keine Behauptung sondern Tatsache. es grüßt sunrise
Meike 15.11.2010 17:39	Hallo Walter, hattest Du Dich denn mal bei adp und löwen erkundigt, bevor Du hier alle in Schubladen gesteckt und Ecken gestellt hast ? Gruß Meike
foerster 29.12.2010 18:17	Die Talfahrt in den neun bayerischen Spielbanken hat auch im Jahr 2010 angehalten. Auf 70 Millionen Euro sank der Bruttospielertrag – 6,1 Millionen weniger im Vergleich zum Vorjahr 2009. Das ist ein Minus von acht Prozent. http://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/Spielbank-weiter-auf-Talfahrt;art766,5897912 foerster
Schadulke 31.12.2010 08:42	Hallo, und wer ist daran mal wieder schuld? Das böse Internet natürlich. Dass ist der Grund dafür, dass die Umsätze in den drei größten Spielbanken in den letzten Jahren massiv eingebrochen sind. Einen schönen Artikel dazu gibt es hier: http://www.swp.de/ulm/nachrichten/politik/Gluecksspiel-Wildwuchs-im-Netz;art4306,783879 Viele Grüße, Gerd Schadulke

Autor	Beitrag
kopeiki 05.01.2011 17:36	1. Gibt es genau zwei Pokerräume, die in der Größenordnung wie im Artikel beschrieben agieren. Die anderen sind auf drei andere Netzwerke verteilt, so dass es nicht bedeutet, dass man 30x3000 Nutzer hat, wenn alle in einem Netzwerk sind. 2. Die Sicherheit der Gewinne ist bei seriösen Online-Anbietern genau so sicher wie beim staatlichen Angebot, sonst wäre nicht nicht so ein hoher Grad an Vertrauen da zu Unternehmen wie bwin, bet365 oder pokerstars.
petergaukler 05.01.2013 09:23	bei der konkurrenz blüht das geschäft siehe : http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/mettmann/nachrichten/neue-gross-spielhalle-stoesst-auf-kritik-1.3124161 Neue Groß-Spielhalle stößt auf Kritik An der Kreuzung Elberfelder Straße/Benninghofer Weg wird Mitte Januar eine große Spielhalle eröffnet. In einer ehemaligen Firmenhalle sind auf fast 1000 Quadratmetern fünf Räume gebaut worden, in denen 60 Spielautomaten stehen.
räubertochter 10.01.2013 08:48	Auch die Gewinne des Spielcasinos in Bad Oeynhausen sind im vergangenen Jahr gesunken. http://www.mindener-rundschau.de/index.php/2013/01/09/bad-oeynhausen-bad-oeynhausen-casino-mit-gewinneinbruch/ Der Standort Bad Oeynhausen sei aber nicht gefährdet, betonte ein Sprecher der NRW-Bank Düsseldorf gegenüber dem WDR.
rosebud 12.01.2013 17:06	Hi, siehe auch den Beitrag : " Hohe Verluste der westdeutschen Spielbanken". grüsse
räubertochter 23.01.2013 08:59	Oha, sorry - hab ich jetzt erst gesehen. Aber du weißt ja: Doppelt hält besser. :wink:

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

- Mitteilung am GSG.jpg 26 KB
- Umbuchen 1. Tag.jpg 81 KB
- Umbuchen 2. Tag.jpg 75,43 KB
- Spielerinfo_ActionStarII_2.pdf 661,14 KB
- Cash Games 1.jpg 300,35 KB
- Cash Games 2.jpg 254,34 KB
- Cash Games 3.jpg 277 KB